

Hauptaussagen für Pressemitteilung

Thomas Huber, Thomas Hurni und Jens Dibbern von der Abteilung Information Engineering haben im Sommer erstmals den Swiss Software Industry Survey (SSIS) durchgeführt. Der Survey ist auf grosse Resonanz in der Schweizer Softwarebranche und der Öffentlichkeit gestossen. Mit mehr als 400 vollständigen Rückläufen aus 22 Kantonen und allen Schweizer Sprachregionen ist der SSIS die reichweitenstärkste Untersuchung der Schweizer Softwarebranche. Die Ergebnisse des SSIS 2015 zeichnen ein vielschichtiges aber insgesamt optimistisches Bild:

Hohe Profitabilität und positive Zukunftsaussichten

Die Schweizer Softwarebranche war im Jahr 2014 mit einer durchschnittlichen EBIT-Marge von 8.5 % hochprofitabel. Die Wachstumsaussichten werden ebenfalls überaus positiv beurteilt. Im Durchschnitt erwarten die Softwareunternehmen ein Umsatz- und Mitarbeiterwachstum von 12 %. Der Anteil an Freelancern wird mit 17 % deutlich schneller wächst, als traditionelle Beschäftigungsverhältnisse mit 11 %. Die insgesamt optimistischen Zukunftsaussichten schlagen sich in hohen Ausgaben für Forschung und Entwicklung nieder: Schweizer Softwareunternehmen investieren durchschnittlich 14 % ihres Umsatzes in die Zukunft.

Geringe Internationalisierung

Die Schweizer Softwarebranche erzielt 16 % der Gesamtumsätze durch Exporte. Die Exporte sind geographisch wenig diversifiziert. Fast die Hälfte aller Exporte gehen nach Deutschland (49%), Frankreich folgt abgeschlagen auf Platz 2 der wichtigsten Exportländer (13 %). Die Schweizer Softwarebranche exportiert damit mehr nach Deutschland und Frankreich als in den Rest der Welt.

Loyale Partner

Aufgrund ihrer geringen Grösse gehen Schweizer Softwareunternehmen vermehrt Partnerschaften mit grossen Plattformanbietern wie Microsoft, Apple und SAP ein. Microsoft wird von 42 % der befragten Unternehmen als wichtigster Partner bezeichnet, es folgen deutlich dahinter Oracle (9%), Apple (6%), SAP (6%) und IBM (4%).

Obwohl Partnerschaften mit grossen Plattformanbietern häufig als flüchtig und lose beschrieben werden, zeichnet der SSIS ein anderes Bild: In der Schweiz sind mehr als die Hälfte aller Partnerschaften älter als 10 Jahre und jüngere Partnerschaften - etwa mit Apple oder Google - spiegeln eher den noch jungen Trend zu mobilen Applikationen wider. Des Weiteren sind Schweizerische Softwarepartner äusserst loyal: 80 % planen bestehende Partnerschaften fortzuführen und die Diversifikation auf andere Plattformen kommt für die meisten Partner nur bei gleichzeitiger Fortführung bestehender Partnerschaften in Frage.

Den vollständigen Report finden Sie unter diesem Link:

http://www.iwi.unibe.ch/unibe/portal/fak_wiso/a_bwl/inst_wi/content/e69847/e191913/e319026/SSIS2015Report_ger.pdf

Die Vorstellung der Ergebnisse des SSIS fand auch in der Fachpresse grosse Aufmerksamkeit:



Geldmaschine Software (aber nur @home)

Die Schweizer Software-Industrie zeichnet sich durch eine gute Profitabilität und starkes Wachstum aus. Exporterfolge bleiben aber gering. Dies zeigt die erste Ausgabe des Swiss Software Industry Survey der Universität Bern.

Link: <http://www.inside-channels.ch/articles/41875>



Jobmotor Softwareindustrie - Schweizer Softwarehersteller sind ihren Partnern treu

Der Swiss Software Industry Survey der Universität Bern hat die Schweizer Softwareindustrie genau unter die Lupe genommen. Die Industrie ist sehr stark auf den heimischen Markt ausgerichtet.

Link: <http://www.netzwoche.ch/de-CH/News/2015/10/27/Schweizer-Software-Unternehmen-sind-ihren-Partnern-treu.aspx>



Schweizer ICT-Dienste sind beliebtes Exportgut

Während der Export von ICT-Gütern nach wie vor rückläufig ist, sind Schweizer ICT-Dienstleistungen im Ausland ein gefragtes Gut. Und die Schweizer Softwarebranche war 2014 mit einer EBIT-Marge von 8,4 Prozent hochprofitabel.

Link: <http://www.itreseller.ch/artikel/81084/Schweizer-ICT-Dienste-sind-beliebtes-Exportgut.html>